

„Schnuckeliges Gewerbegebiet“

Offizielle Freigabe des zweiten Bauabschnitts in Rothenfeld – Alle Grundstücke verkauft

VON KATHARINA KRAUS

Rothenfeld – Bürgermeisterin Anna Neppel und Landrat Karl Roth haben gestern offiziell den zweiten und letzten Bauabschnitt des Andechser Gewerbegebietes in Rothenfeld freigegeben. Von Pater Valentin Ziegler gab's dazu den kirchlichen Segen. Mit der Fertigstellung der zweiten Durchgangsstraße Am Dachsbogen und dem Verkauf des letzten Grundstücks im Gewerbegebiet kann die Gemeinde nun mehr als 13 Jahre Planungs- und Bauzeit abschließen.

Beim Festakt mit Grundstückseigentümern, beteiligten Baufirmen, Planern und Ingenieurbüros berichtete Bürgermeisterin Neppel von der Entwicklung des Gewerbegebietes (siehe Kasten) und merkte an, dass sich der Verkauf der über sechs Hektar großen Gewerbefläche anfangs gar nicht so einfach gestaltete. „Mit 2500 Quadratmetern waren einige Grundstücke einfach zu groß“, berichtete Neppel von den Vermarktungsschwierigkeiten.

Auch der Preis, den die Gemeinde für die Grundstücke damals bekommen wollte, musste neu diskutiert werden. Man entschloss sich deshalb, Grundstücke zu teilen und auch kleinere Flächen zu verkaufen. Die Strategie ging auf.

Rund 30 Betriebe produzieren bereits oder werden demnächst in Rothenfeld mit der Produktion beginnen.



Der eine hat's losgetreten, die andere bringt's zu Ende: Landrat Karl Roth und Bürgermeisterin Anna Neppel durchschneiden gemeinsam das weiß-blaue Band und gaben damit die zweite Durchgangsstraße offiziell frei. FOTO: SVJ

Zahlen zu Rothenfeld

Im Mai 1998 hat der Andechser Gemeinderat entschieden, in Rothenfeld ein Gewerbegebiet anzusiedeln. Noch im gleichen Jahr fanden mit dem Freistaat Bayern Grundstücksverhandlungen statt. Insgesamt **9,6 Hektar** kaufte Andechs damals an. 1999 wurde schließlich mit der Bezirksfinanzdirektion München über die Werter-

mittlung gesprochen. Im Juli des gleich Jahres beschloss der Kreistag die **Herausnahme der Fläche aus dem Landschaftsschutzgebiet**. Keine zwei Jahre später, nämlich im Mai 2001 erfolgte bereits der **Spatenstich** für den ersten Bauabschnitt. Noch im gleichen Jahr zogen die ersten Firmen nach Rothenfeld. 2002 nahm die Ge-

meinde den ersten Bauabschnitt ab. 2010 ging es mit dem **zweiten Bauabschnitt** weiter. Dieser wurde im Juni 2011 fertiggestellt und gestern offiziell eingeweiht. Mittlerweile sind die 6,1 Hektar Baulandfläche im Gewerbegebiet vermarktet. **30 Betriebe** produzieren bereits beziehungsweise werden es in bald tun. kk

„Wir bekommen bald sogar ein Bowlingcenter“, verriet Neppel.

Noch keine einzige andere Firma war in Rothenfeld ansässig, als sich Kurt Schölderle, ehemaliger Zweiter Bürgermeister der Gemeinde und Chef der gleichnamigen Geräte- und Werkstofftechnologie GmbH, entschied, die Firma von Frieding nach Rothenfeld zu verlegen. „Von meinem Büro aus habe ich damals beobachten können, wie die Rehe über die Wiese gelaufen sind“, berichtete Ehefrau Hilde Schölderle schmunzelnd. Das war im Jahr 2001. Nur wenige Zeit später folgten das Teppichwaschcenter Kriwy und die Firma HMD Software an die Graf-Rasso-Straße.

Daran konnte sich auch der ehemalige Andechser Bürgermeister Roth noch genau erinnern und freute sich über die Fertigstellung des Gewerbegebietes: „Es ist einfach schön, wenn man bei der Geburt eines Babys dabei war und jetzt sieht, das so etwas Tolles daraus geworden ist“, freute er sich. Die Gemeinde habe immer ein „schnuckeliges Gewerbegebiet“ gewollt, und das jetzt auch bekommen: „So schön, wie mittlerweile schon alles eingegrünt ist.“ Roth erinnerte aber auch an die Hürden, denn das Landratsamt war früher immer gegen Gewerbeflächen in Rothenfeld gewesen. „Sonst hätte die Molkerei vielleicht jetzt auch einen anderen Standort.“